

Spielwitz besiegt die Jugend

EISHOCKEY: SVB gewinnt 6:2 in Adendorf

■ **Bielefeld.** Einen überraschend deutlichen 6:2-Erfolg feierten die Frauen der SV Brackwede beim Adendorfer EC. Beide Teams starteten mit hohem Tempo in die Partie, Adendorf mit einem Block mehr auf dem Eis und einer jungen Mannschaft diesbezüglich im Vorteil.

Die SVB setzte sein gutes Kombinationsspiel dagegen und nutzt ihre erste Überzahlsituation. Kerstin Sacré's Schlagsschuss fand den Weg zum 1:0 ins Ziel. Kerstin Fischer, die das Führungstor auflegte hatte, erzielte selbst auf Zuspiel von Martina Conrad das 2:0. Nur 47 Sekunden nach Wiederanpfiff erhöhte die SVB nach schönem Doppelpass durch Elena Unterlöhner (Vorlage Fischer) auf 3:0. Mit dem Anschlusstreffer wurde Adendorf danach ein wenig stärker, doch beide Teams nutzten bis zum Schluss des zweiten Abschnitts ihre Überzahlsituationen nicht mehr.

Das Schlussdrittel begannen die Gastgeber erneut druckvoll. Die Folge war das 2:3. Die gut aufgelegte Nina Schmitz im SVB-Tor musste zum zweiten, aber wie sich herausstellte, auch

zum letzten Mal hinter sich greifen. Brackwede stemmte sich mit voller Macht gegen die Nachwuchsspielerinnen aus Adendorf und konnte mit cleverem Spiel die Verteidigungsreihen erneut ausspielen: In der 48. Minute nutzte Elena Unterlöhner (Vorlage Sacré) die Chance zum 4:2. Martina Conrad erhöhte nach Vorarbeit von Lina Meder und Kerstin Sacré auf 5:2.

Kerstin Fischer markierte den 6:2-Endstand und der Sieg war perfekt. Adendorf brachte nicht mehr viel Motivation auf, sondern ließ das Spiel die letzten Minuten dahin plätschern.

Die Brackweder Frauen blicken schon dem nächsten Auftritt entgegen. Am Sonntag, 7.30, Uhr empfängt die SVB auf der Oetker-Eisbahn die Cologne Brownies zum Nachholspiel.

Zweite Liga Nord

1. Bergkamen Ib	7	36:14	12
2. SV Brackwede	7	34:20	11
3. Ratering Aliens	8	35:29	10
4. Crimmitschau	7	46:25	8
5. Cologne Brownies	7	35:24	7
6. Adendorfer EC	9	25:38	6
7. Moskitos Essen	4	14:25	2
8. Königsborn	9	18:68	2



Spielerisch stark: Kerstin Sacré (dunkles Trikot) und die SVB-Frauen spielten ihre Routine in Adendorfaus. FOTO:REIMART OTT

Homepage ist der Renner

HALLENFUSSBALL: „Jürmker“ Turnier Spitze

■ **Bielefeld.** Das Jollenbecker Frauenturnier unter dem Motto „Weltklasse 2010“, bei dem am vergangenen Wochenende Spielerinnen aus 13 Nationen angetreten waren, lockte die Fans nicht nur in die Halle, sondern auch vor den Computer.

Schon bevor die Turniervorbereitung abgeschlossen war, war die neue Homepage www.frauenturnier.com bereits online. Mittlerweile haben über 10.600 User die Turnierhomepage besucht und sich 150.000 Seiten angeschaut. Beachtlich ist die lange Verweildauer. Den internationalen Charakter des Tur-

niers unterstreichen die Zugriffe aus über 30 Ländern. Aber nicht nur Deutschland oder Europa waren Gäste beim Frauenturnier. Selbst Besucher aus Russland, China und aus Nordamerika informierten sich über das Jollenbecker Hallenspektakel.

Der absolute Renner war während der beiden Turniertage jedoch der Ergebnis-Liveticker. Annähernd 140.000 Klicks konnte TuS-Webmaster Axel Finger alleine auf dieser Seite verzeichnen. Weitere Informationen, Statistiken und Fotos gibt es unter: www.frauenturnier.com.



Guter Start in die Rückrunde

Spitzenreiter Peters setzt sich ab

■ Zehn Punkte mehr als seine unmittelbaren Verfolger sammelte Jan Peters zum Rückrundenstart der Fußball-Bundesliga. Der Gesamtzweite heimste vor allen Dingen mit den Leverkusenern Toni Kroos (11 Punkte) und Sami Hyypiä (10) wichtige Zähler ein.

Platz	Platz ges.	Name	Ort	Punkte
1	2	Jan Peters	Bielefeld	:1548 (+87)
2	10	Christian Gendritzki	Bielefeld	:1513 (+77)
3	13	Irmela Hermsmeier	Bielefeld	:1504 (+77)
4	19	Andreas Hentschel	Bielefeld	:1500 (+83)
5	28	Rainer Zimpel	Bielefeld	:1497 (+83)
6	31	Torsten Schöning	Steinhagen	:1496 (+85)
7	32	Marvin Klein	Bielefeld	:1495 (+81)
8	34	Thomas Matenaers	Bielefeld	:1494 (+74)
9	39	Argentina Davidof	Bielefeld	:1493 (+87)
9	39	Thomas Gebauer	Bielefeld	:1493 (+87)
11	53	Dirk Kleine-Flaßbeck	Bielefeld	:1486 (+85)
12	58	Tobias Otte	Bielefeld	:1485 (+79)
12	58	Silke Jorbahn	Bielefeld	:1485 (+77)
14	67	Eckhard Greßhake	Bielefeld	:1483 (+93)
14	67	Clemens Skowronek	Bielefeld	:1483 (+92)
16	72	Ingo Pietzner	Bielefeld	:1482 (+92)
16	72	Thea Guckel	Bielefeld	:1482 (+86)
18	78	Hedwig Zimpel	Bielefeld	:1481 (+83)
18	78	Matthias Lerch	Bielefeld	:1481 (+81)
18	78	Peter Milsmann	Bielefeld	:1481 (+74)

Ihre Punkte unter www.nw-news.de

HANDBALL-UMSCHAU

„Hauptsache wir gewinnen“

TSG empfängt heute GWD Minden II / Filius Bußmeyer ärgerte indirekt seinen Papa

VON GREGOR WINKLER

■ **Bielefeld.** Verteilte man die Zahl der Niederlagen der TSG Altenhagen-Heepen gleichmäßig auf die komplette Hinrunde, dann wäre wohl jeder „ganz zufrieden“ mit dem Abschneiden. Da sich aber vier der sechs Schlapfen unmittelbar in Folge ereigneten, ist so etwas wie eine sportliche Krise beim Bielefelder Regionalligisten ausgebrochen. Ein einfaches Mittel dagegen wäre ein Sieg im Nachholspiel gegen GWD Minden II (heute 19.30, Sporthalle Heepen).

Nach dem Fehlstart ins Jahr 2010 klingt Coach Helmut Bußmeyer jetzt so: „Wir müssen zusehen, dass wir gewinnen – egal wie. Ob es mit einem Tor ist, oder ob wir schlecht spielen, ist mir egal, Hauptsache wir gewinnen.“ Der Trainer formuliert die Lage in drastischen Bildern, wohl wissend, dass die Situation noch nicht bedrohlich ist: „Wir stehen mit dem Rücken zur Wand. Das ist zwar nicht tabellarisch gemeint, aber nach den Niederlagen müssen wir jetzt klaren Kopf bewahren.“

Minden gilt als Team, auf das man sich schwer einstellen kann. „Die können sich ja aus drei Mannschaften bedienen“, meint Bußmeyer. Erste und zweite Mannschaft sowie die A-Jugend liefern das Personal für die Bundesliga-Reserve. „Sie werden sicher eine 3:2:1-Deckung spielen“, glaubt Bußmeyer zumindest eine Konstante zu kennen.

Wie auch immer der Gegner aufläuft, die letzten Auftritte der TSG legen ohnehin die Vermutung nahe, dass die Ursachen der Krise fast ausschließlich in den eigenen Reihen zu suchen sind. „Wir brauchen immer schnell Sicherheit, sonst werden wir unruhig“, erklärt der Trainer und fährt fort: „Wenn wir im Spiel früh ein paar Rettungsanker setzen, haben wir die nötige Sicherheit. Aber dazu muss man in der Deckung rustikal die Leute zum Stehen bringen.“

Mit Rettungsanker meint der Coach erfolgreiche Aktionen, die in erster Linie von seinen Routinieren ausgehen sollen. Doch gerade ein Henrik Ortmann und Marcel Müller präsentierten sich zuletzt außer Form. Der komplette Rück-



Der einzige Lichtblick in Hagen: Die gute Leistung von Linksaußen Florian Ötting – er erzielte zwölf Treffer – ging ob des katastrophalen Gesamtergebnisses (24:36) unter. FOTO:JENS SENFTNER

raum erzielte gegen Hagen gerade mal sieben Tore. Um so wichtiger, so bekräftigt Bußmeyer, sei das Deckungsspiel. „Unser Gegenstoßverhalten ist ja sehr gut. Wir müssen es nur aus einer sicheren Abwehr einleiten.“ Da Minden auch offensiv deckt, dürfen sich die Fans auf ein flottes Spielchen freuen.

Während die Erfolgsserie der TSG vorerst gerissen ist, freuen sich zwei Teams des Konkurrenzklubs am vergangenen Wochenende über unerwartete Punkte. Sowohl der TuS 97 II als

auch der TuS 97 III waren als Außenseiter in ihre Spiele gegangen. Der Landesligist schlug den Tabellenzweiten Porta Westfalica und sammelte damit erstmals seit dem Sieg in Altenbeken die Erkenntnis, dass man auch die vermeintlich Großen bezwingen kann. Die Formkurve zeigt deutlich nach oben.

Einen derartigen Trend erkennt Joachim Streu, Trainer von TuS 97 III, nicht: „Wir sind wie eine Wundertüte“, erklärte er nach dem Derby-Erfolg gegen die TSG Altenhagen-Heepen II,

der den überkreischlichen spielen den Heeper Mannschaften das Wochenende komplett vermieste. Die besondere Ironie des Erfolgs liegt darin, dass mit Florian Bußmeyer ausgerechnet der Sohn des TSG-Coachs Helmut Bußmeyer auf Seiten des TuS 97 heraus stach. Trainer Streu lobte: „Florian hat über weite Strecken des Spiels kluge Regie geführt.“ Die Gefahr, dass im Lehrhaushalt Bußmeyer künftig der Sohn dem Vater Nachhilfe in Sachen Taktik erteilt, besteht aber nicht.

Im Boden ist noch Frost

FUSSBALL: NRW-Liga-Spiel zwischen Arminia II und Speldorf am Samstag ist bereits abgesagt / Ersatzspiel gegen Verl am Freitag

VON MATTHIAS FOEDE

■ **Bielefeld.** War es das schon mit dem Winter? Oder gibt es noch einmal einen Nachschlag an Schnee? Eines scheint auf jeden Fall klar, am Wochenende dürfte es mit dem Fußballspielen unter freiem Himmel schwierig werden. Das Nachholspiel in der NRW-Liga zwischen Arminia II und dem VfB Speldorf, das eigentlich am Samstag, 23. Januar, auf der Rußheide stattfinden sollte, ist bereits gecancel.

Dies ergab eine Begehung des Platzes am Dienstagvormittag. „Im Boden ist noch Frost“, hieß es vom Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld. Deshalb sei der Rasen so feucht, dass die Kicker mit Gummistiefeln auflaufen müssten. Wenn dort jetzt Fußballspiele ausgetragen würden, wäre der Platz nachhaltig ruiniert. Damit auf den Sportplätzen der Stadt wieder gespielt werden kann, müsste es einige Tage trocken bleiben. Erst wenn die Plätze – egal ob Schlacke oder Naturrasen – abgetrocknet sind, könnten die Vereine wieder an einen geregelten Spielbetrieb denken.

Genau aus diesem Grund ist auch die Bezirksliga-Begegnung zwischen dem TuS Hillegossen und Solbad Ravensberg (geplant: 20. Januar) im Osningsstadion gestrichen worden. Selbst



Winteridylle: Zurzeit geht bei den Fußballern in der Stadt wenig. Um auf den meisten Plätzen spielen zu können, müsste der Frost aus dem Boden ziehen und der Belag abtrocknen. FOTO:GETTY IMAGES

der Auftakt des VfB Fichte in der Westfalenliga eine Woche später steht in den Sternen. Der VfB Fichte müsste am 31. Januar gegen Mesum ran. Aber Betreuer Udo Kley, der ebenfalls bei der Besichtigung der Rußheide anwesend war, erfuhr, dass die Aus-

sichten eher vage sind. Etwas besser scheint es Ligakonkurrent TuS Dornberg zu gehen. „Ich komme gerade vom Mühlenbrink. Auf der linken Seite ist der Platz grün, auf der rechten noch voller Schnee“, berichtete Manager Hans-Werner Freese. Doch

dies sei kein Problem, den Platz könne man frei räumen. Die Dornberger, die in der vergangenen Woche optimale Bedingungen im Trainingslager in der Türkei genossen, drückt kein Termin. Ihr Saisonstart ist zwar ebenfalls am 31. Januar – aber in

Arminia unterstützt Marathon

LEICHTATHLETIK: Schon 204 Anmeldungen

■ **Bielefeld (Maat).** In den zurückliegenden Wochen war es ruhig geworden um den Bielefelder Marathon. Doch in das Neue Jahr starteten die Veranstalter mit einer guten Nachricht. Sie gewannen den DSC Arminia Bielefeld als Kooperationspartner. Der Fußball-Bundesliga-Verein wird der Laufveranstaltung bei der Promotion unter die Arme greifen. „Wir freuen uns, so einen kompetenten Partner mit ins Boot bekommen zu haben“, sagt Marathon-Pressesprecherin Marisa Reich.

Obwohl weiterhin keine Genehmigung der Strecke vorliegt, sei man, so Reich, auf einem guten Weg. „Es ist völlig normal, dass rund zehn Monate vor so einer großen Veranstaltung noch viele Kleinigkeiten zu klären sind.“ Den Stand der Vorbereitung bezeichnete sie als sehr ordentlich. Das Feedback von den freiwilligen Helfern sei gut. 106 von den gewünschten 500 haben sich von den Organisatoren bereits registrieren lassen.

Selbst 204 Läufer sind schon für den Marathon angemeldet. Beim Startschuss am 10. Oktober zur Premiere sollten es laut Ausrichter dann rund 2.500 Aktive sein, die sich auf den gut 21 km langen Rundkurs machen, der von der Universität über Großdornberg und den Adenauerplatz nach Brackwede und zurück führt. Weitere Infos: www.bielefeld-marathon.de.

HANDBALLTIPP

■ Jörg Fritz ist ja seit Längerem als Legende bekannt. Zu Zeiten, in denen die Redaktion noch regelmäßig den Handball-Tipp verlor, sorgte der Sportredakteur für die wenigen Siege der NW. Nun haben sich die Zeiten ja grundlegend geändert und wir bräuhenden Fritz für gelegentliche Erfolgserlebnisse eigentlich nicht. So gesehen hatte Sennes Alexandra Wend einen ganz schweren Stand. Schon Sonntagmorgen stand fest, dass es nichts mehr werden würde mit dem Molten-Ball. Letztlich gewann Fritz 9:6 und schraubte den Gesamtstand auf 9:1 für die Redaktion. Unsere Legende setzen wir erst wieder ein, wenn wir zum Saisonende noch einen Punktegaranten brauchen, um 20:1 zu gewinnen.

Hövelhof. Allerdings möchte die Mannschaft von Trainer Mario Ermisch schon am 25. und 27. Januar wieder aktiv werden. Dann stehen zwei Testspiele auf dem Mühlenbrink an. Am Montag soll NRW-Liga-Spitzenreiter SC Wiedenbrück zu Gast auf dem heimischen Kunstrasen sein. Die Partie werden sich die Bielefelder Amateure sicher genau anschauen, da sie am 31. Januar in Wiedenbrück um Punkte kämpfen. Um in Schwung zu kommen, vereinbarten die „kleinen Arminen“ kurzfristig ein Spiel gegen Regionalligist Verl am Freitag um 17 Uhr an der Hagemann-Straße. Am Mittwoch, 27. Januar, spielt in Dornberg Bezirksligist FC Stukenbrock vor.

Deutlich entspannter ist die Lage bei den Landesligisten. Sie können zwar auch nur unter erschwerten Bedingungen trainieren, aber sie plagen keine näher rückenden Meisterschaftstermine. Die Landesliga fängt mit der Rückrunde erst wieder am 21. Februar an. Genauso sieht es in den Kreisligen aus. Ein Wochenende vorher, am 14. Februar, sind allerdings weitere Nachholpartien geplant. Ob diese Ansetzungen in dieser Form Bestand haben werden, entscheidet das Wetter oder der Winter oder der Schnee – wie Sie wollen.